Luxusartikel Kultur

Autor(en): **Flückiger-Mick, Hannes**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 48

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-616207

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Feststellungen von Hannes Flückiger-Mick

Luxusartikel Kultur

Seit einigen Wochen wissen wir aus einer Repräsentativumfrage, was wir schon immer geahnt haben: Kultur gilt den meisten Schweizern wenig. Das, was sie unter Lebensqualität verstehen, hat mit handfesteren Werten zu tun.

Nicht nur der Bauer frisst nicht, was er nicht kennt. Der Spiessbürger in uns allen würde ohne eine tüchtige Portion Vorurteile und Ressentiments krepieren. Auf die Kultur bezogen schaden diese kaum. Anstelle von Kultur haben wir das Fernsehen, das kulturelle Traditionen in eine Vorratskammer umfunktioniert hat, wo sogenannte Fernsehschaffende sich verproviantieren können. Je weniger man ihren Produktionen die Herkunft anmerkt, desto besser kommen sie an. Alle Beteiligten, vor allem natürlich die marktbestimmenden Zuschauer, spüren genau, dass echte Kultur und passiver Konsum sich ausschliessen.

Andrerseits empfänden es doch die meisten Schweizer als Beleidigung, wenn sie als Angehörige einer kulturlosen, also barbarischen Nation apostrophiert würden. Deshalb sind wir trotz allem über das Vorhandensein einiger Kulturträger froh. Allerdings haben wir ihnen gegenüber ein zwiespältiges Verhältnis. Dass viele ihnen mit Misstrauen, wenn nicht gar Feindseligkeit begegnen, hängt wahrscheinlich mit unserem schlechten Gewissen zusammen, da wir sie ja meistens um ihre verdiente Zeche prellen und die Honorierung dem Ausland überlassen.

Gleichwohl halten wir Kultur gerade deshalb für nützlich, ja unentbehrlich, weil sie den oft erhobenen Vorwurf entkräftet, wir seien allesamt profitgierige, herzlose Kapitalisten.

Noch am ehesten gibt es unter den Schweizern Kulturgourmets, die sich in Konzertsälen, Opernhäusern und grossen Theatern in der Gesellschaft von ihresgleichen an fachmännisch zubereiteten, von Kennern auf ihre Bekömmlichkeit hin ausgelesenen Spezialitäten delektieren. Die Angehörigen einer kleinen Minderheit, für die Kultur stets auch den Charakter eines risikoreichen Abenteuers und eines aufregenden Vabanquespiels hat, tragen eher zufälligerweise einen Schweizer Pass auf sich.

Der Durchschnitt, soweit er noch ein wenig auf Etikette hält, ergänzt seinen materiellen Notvorrat mit einem Multipack von etwas Gotthelf, Gottfried Keller, Albert Anker, Segantini und Wysel Gyr.

Gelegentlich wird ein Mischmasch in gehackter Form als Hamburger verzehrt, womit wir beweisen, was für praktische Leute wir sind: Auch in kulturellen Belangen bodenständig und urchig.

Wengen

1300 – 3450 m über Meer
im Zentrum des Ski-Karussells der Jungfrau-Region
Mit idealen Zugs- und Strassenverbindungen zur **autofreien** Sonnenterrasse von Wengen.
Attraktivster und grösster Wintersportplatz im Berner Oberland. Austragungsort der Internationalen Lauberhorn-Skirennen. Grossartiges Bergpanorama, besonders gutes Klima, viel Spass und Unterhaltung.
30 Hotels mit 2300 Betten. 500 – 600 Chalets- und Ferienwohnungen mit 2500 Betten.
Ski-Packages (inkl. Bahnen und Lifte) und Nichtskifahrer-Arrangements von Fr. 234.– bis Fr. 862.–.
Auskunft, Buchungen, Prospekte:
Verkehrsbüro Wengen, Postfach, CH-3823 Wengen, Telefon 036-55 14 14

HOTELS (Tel. 036)	Betten	Zimmer/HP o/Bad	m/Bad
Schönegg *** E.+V. Hofmann-Stirnemann	50	57 – 75 Tel. 55 17 25	69 – 95
Residence *** U.+E. Rieben	45	– Tel. 55 33 66	– 69 – 95
Bernerhof ** Rudolf Schweizer	40	52 – 69 Tel. 55 27 21	63 – 81
Schweizerheim ** A. Lauener	40	52 – 69 Tel. 55 11 12	63 – 81

VICTORIA ****
LAUBERHORN
Total renoviertes, familienfreundliches 1.Klass-Hotel im Zentrum, garantiert mit seinen gemütlichen Restaurants, bei hohem Komfort einen angenehmen Aufenthalt. Zimmer mit Bad/WC, Tel. Radio, **Halbpension sFr. 69.–/99.–** je nach Lage, Saison und Aufenthaltsdauer. **Vorteilhafte Ski-Arrangements:** 7 Tg. Halbpension, Bad/WC, inkl. Skiabo. auf sämtl. Transportanlagen **sFr. 598.50.**
S. Castelein Dir. CH-3823 Wengen
Tel. 036/56 51 51 Telex 923 232

REGINA ****
WENGEN
Sonnige, zentrale Lage – Schöne Aufenthaltsräume – Gemütliche Bar – Menüwahl – Vegetarier- und Diätmenüs (ohne Zuschlag).
Die Betreuung und Bedienung ist aufmerksam und persönlich.
Günstige Ski-Package-Arrangements ab Fr. 550.– pro Woche.
Auskünfte + Prospekte: Fam. Jack Meyer Regina, 3823 Wengen, Tel. 036-55 15 12

PARK-HOTEL BEAUSITE Wengen
Wo der Gast noch König ist!
Verlangen Sie Prospekte.
Hallenbad - Sauna.
Herrliche, ruhige Winterferien
Zuvorkommende Betreuung.
Absolut erstklassige Küche.
Gerne unterbreiten wir Ihnen eine günstige Offerte für Ihre Winterferien.
Fam. J.P. Burkhardt-Bühler
Tel. 036-55 25 21, Tx. 923 252

HOTEL BELLEVUE ***
Frau D. Bertolli
T. 036-55 15 71 – Tx. 923 299
Gepflegtes Haus, ruhige Lage, herrliche Aussicht. Ideal zum Ausruhen und Entspannen.

SUNSTAR-HOTEL
Erst-Klass-Hotel an ruhiger Aussichtslage, mit allem Komfort und freundlicher Bedienung.
• Hallenbad, Sauna u. Solarium kostenlos •
• Frühstücksbuffet • Restaurant, Bar mit Musik •
Aufenthaltsraum mit Cheminée, Fernsehzimmer
SUNSTAR-HOTEL**** CH-3823 Wengen,
Tel. 036-56 51 11. Telex 923 266
Fam. E. Leemann – von Allmen
Weitere SUNSTAR-Betriebe in: Davos, Lenzerheide, Flims, Grindelwald und Villars-sur-Ollon

HOTEL BRUNNER
das Haus in bester Lage
Kein Schritt zu Fuss, Sie fahren Ski bis vor's Hotel.
Günstige Ski-Packages
Tel. 036-55 24 94

HOTEL Waldrand Wengen
bietet Ihnen:
Erholung vom Alltag verbunden mit herrlichen Skiferien
Fam. Plozza, Propr.
Postfach 133
Tel. 036-55 28 55

Hotel Christliches Hospiz
Jungfraublick
Das * Familienhotel mit Herz**
Neubau 1975 * Komfort
* prächtige Lage *
* viel persönliche Ambiance *
Halbpension Fr. 67.–/87.–
Dépendance Bergheim
3 Minuten entfernt, mit Zimmerselbstbedienung
Halbpension Fr. 41.–/61.–
Hanni + Rolf Frick
Tel. 036-55 27 55

Hotel Silberhorn
Freundliches Familienhotel im Herzen Wengens. Wir sind stolz auf unsere feine Küche. Wochen ab Fr. 474.–. Restaurants, Rôtisserie, Sonnenterrasse, Dancing mit Lifemusic, Discothek, Bar. Sauna, Solarium, Fitness. Coiffeur, Sportgeschäft.
Fam. H. J. Beldi
Wir freuen uns auf Sie!
Tel. 036-55 22 41

Hotel Alpenrose
PAUSCHAL-SKI-WOCHEN
sFr. 474.– bis sFr. 595.– ohne Bad/WC
sFr. 565.– bis sFr. 763.– mit Bad/WC
7 Tage Halbpension - 7 Tage Generalabonnement für 17 Transportanlagen im Skizentrum
Kleine Scheidegg/Männlichen ab 8.1. - 10.4.83
Familie P. von Allmen Postfach 127
Telefon 036/55 32 16, Telex 923 293

HOTEL FALKEN
80 Betten
Das gut empfohlene Haus mit Tradition in bester Lage.
Fam. A. von Allmen & Cova
Tel. 036-55 14 31 – Tx. 923 231